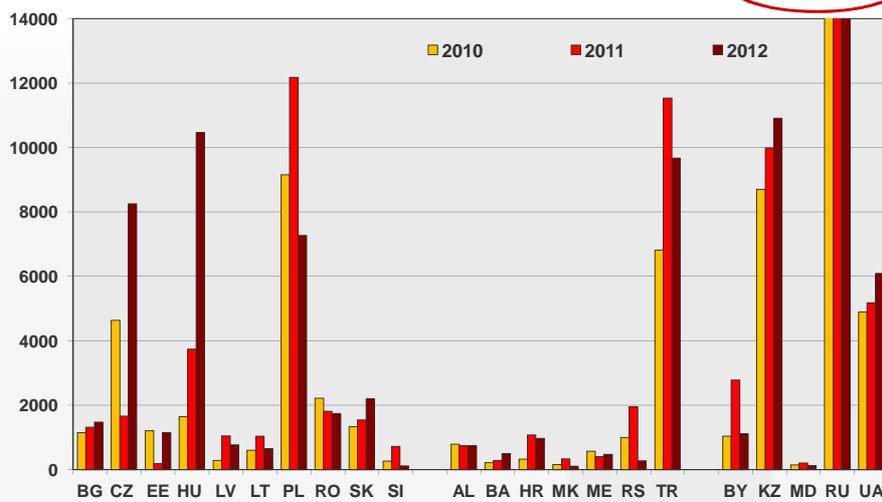


Ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa 2012-2013: Wachstumsmotor stottert

Dr. Gábor Hunya
hunya@wiiw.ac.at

FDI-Zuflüsse in Mio. Euro, 2010-2012

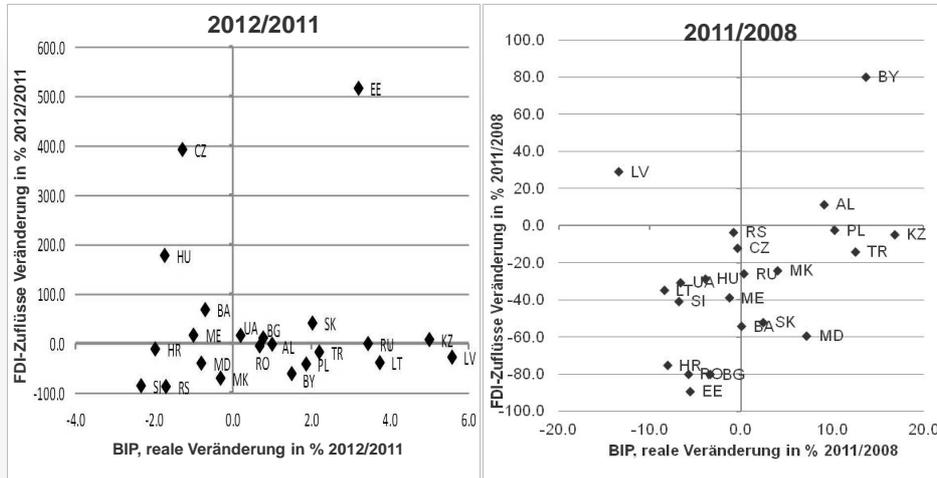
*RU 2010: 33000,
2011: 39600, 2012: 40000*



Quelle: wiiw FDI Database.

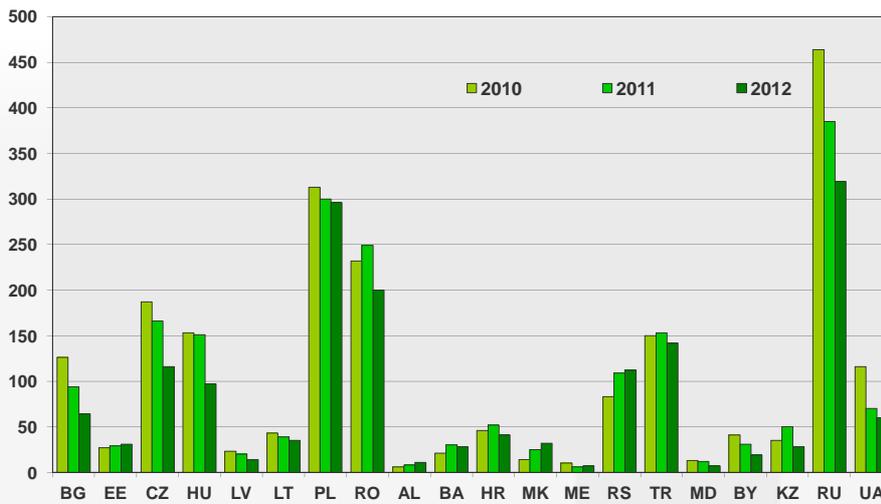
© wiiw

Veränderung der FDI-Zuflüsse und des realen BIP in %



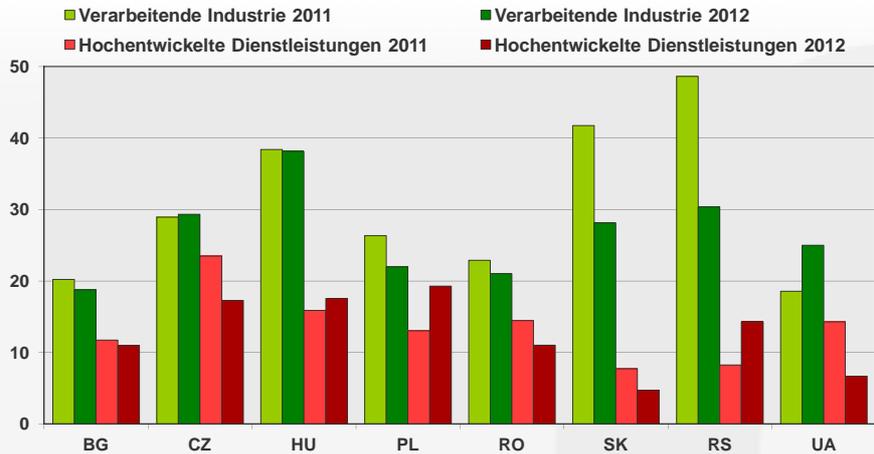
Quelle: wiiw FDI Database.

Anzahl der Greenfield-Projekte, 2010-2012



Quelle: <http://www.fdimarkets.com>.

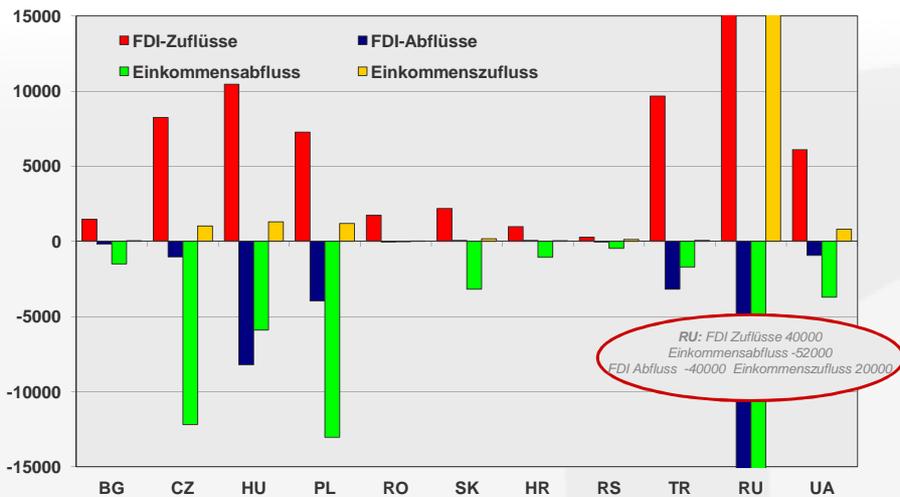
Anteil der Greenfield-Projekte in der verarbeitenden Industrie und im Dienstleistungssektor, %



Anmerkung: Hochentwickelte Dienstleistungen umfassen Forschung und Entwicklung, Design, Entwicklung und Testung, IT und Infrastruktur.

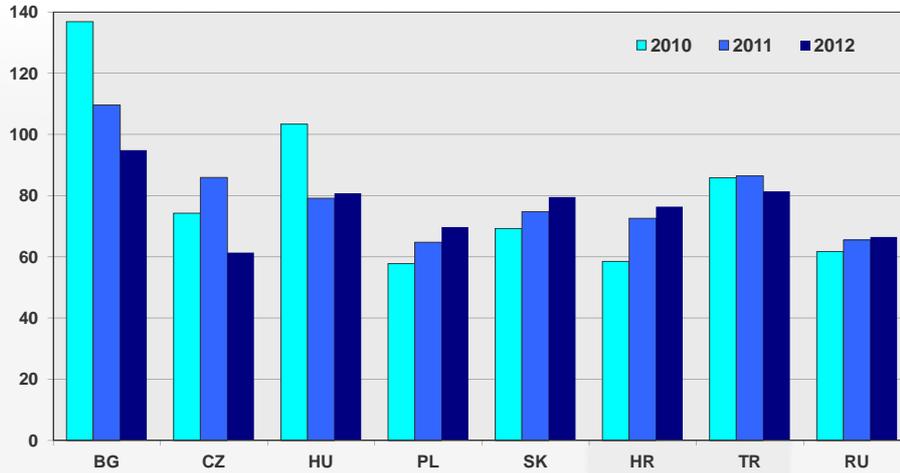
Quelle: <http://www.fdimarkets.com>.

Nettoeffekte des FDI: FDI-Zufluss und -Abfluss, Einkommensabfluss und -zufluss in Mio. Euro, 2012



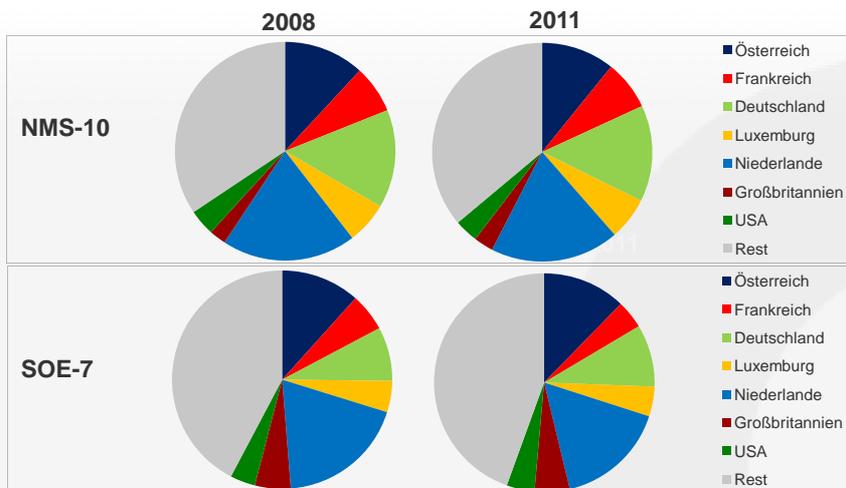
Quelle: wiiw FDI Database.

Anteil des repatriierten FDI-Einkommens in % des FDI-Einkommensabflusses



Quelle: wiiw FDI Database.

FDI-Bestand 2008 und 2011 Anteil der wichtigsten Investorenländer in den Regionen



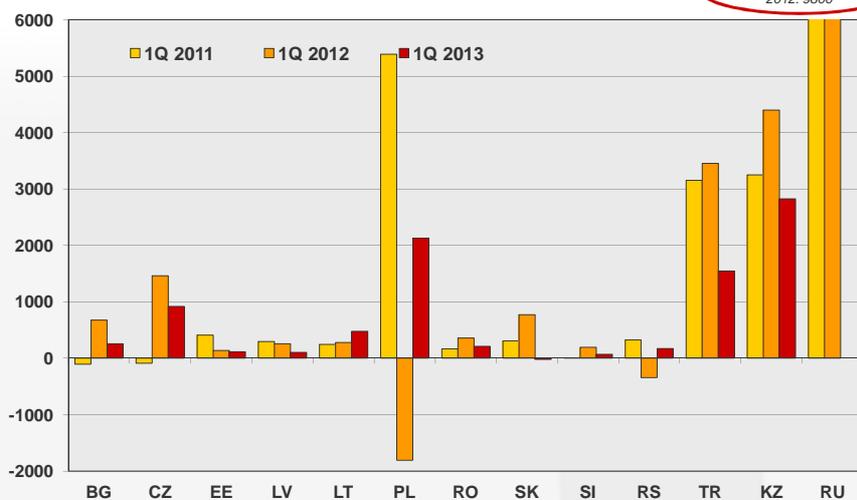
Quelle: wiiw FDI Database.

FDI in den MOEL im Jahr 2012

- Zufluss 2012 gegenüber 2011: NMS +35%, SOE -22%, GUS: +1%
- Erholung in: Bulgarien, Estland, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Kasachstan, Ukraine
- Trotz Rückgangs wichtige Destinationen: Polen, Rumänien, Türkei
- FDI-Zufluss nicht im Einklang mit Wirtschaftsleistung und Umfeld
- Große Schwankungen wegen: Transitkapital, anderer Finanzflüsse
- Weniger Greenfield-Ankündigungen bei Fertigung und Dienstleistungen
- Steuerparadiese und Finanzzentren; round-tripping
- Österreich als Investor Nr. 3 in NMS, Nr. 2 in SOE (12% des Bestands)
- Ertrag der Investitionen leicht rückläufig, 80% repatriiert

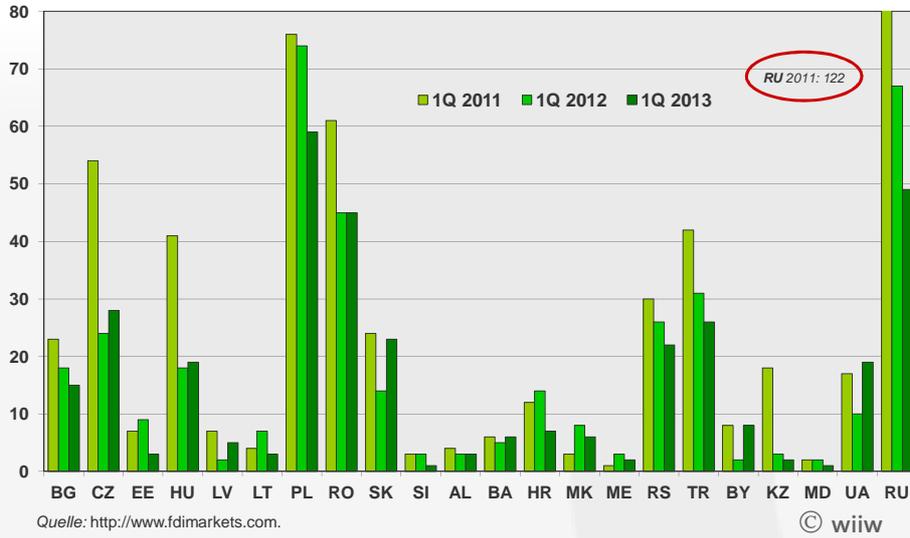
FDI-Zuflüsse im Quartalsvergleich: Rückgang

2011- 2013, Mio. EUR



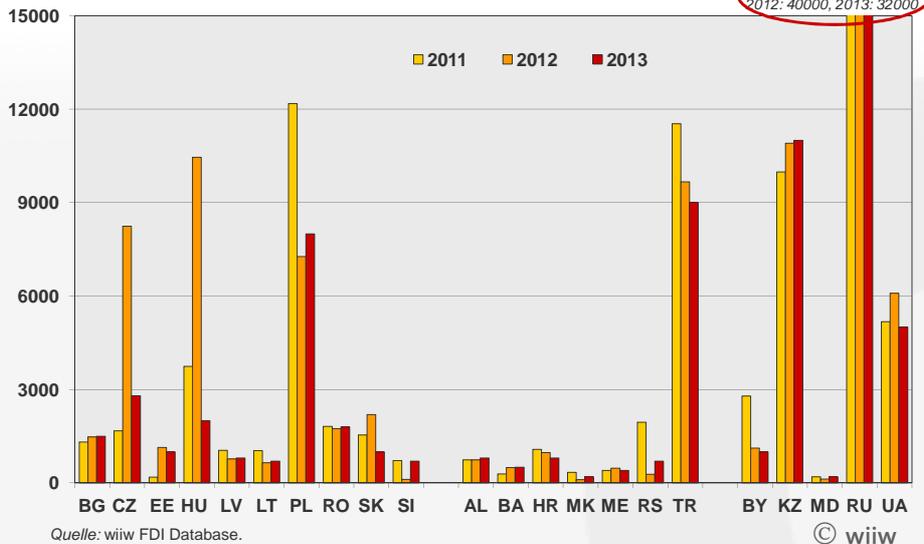
Quelle: wiiw FDI Database.

Anzahl der Greenfield-Projekte im Quartalsvergleich: Rückgang



FDI-Zuflüsse: wiiw-Prognose 2013

in Mio. Euro, 2011-2013



FDI-Prognose für 2013: 22% Rückgang

- Einmaleffekte für Tschechien und Ungarn bleiben aus
- Produktion und Exporte stagnieren oder nehmen nur mäßig zu
- Europäische Wirtschaften investieren und importieren wenig
- Binnennachfrage durch Fiskalpolitik gedämpft
- NMS: wettbewerbsfähige Standorte für europäische Firmen (near-shoring) – abhängig von Bildung, Technologie, Infrastruktur usw.
- NMS: Absatzmärkte wurden erobert, Wachstumspotential in den SOE- und GUS-Ländern
- GUS-Länder: Zypern wird weniger attraktiv
- Weitere Aussichten: konjunkturbedingt – 4. Juli wiiw-Presskonferenz

wiiw FDI Report Central, East and Southeast Europe, May 2013

- von Gábor Hunya (Konzept und Analyse) und Monika Schwarzappel (Datenbank und Layout)
- 125 Seiten inkl. 94 Tabellen und 8 Abbildungen
- Verfügbar in Druckversion (EUR 70), PDF (EUR 65)
- **NEU: wiiw FDI Database – online Zugang** ab Ende Juni 2013 (EUR 160/pro Jahr)
- Bestellungen über die wiiw-Website www.wiiw.ac.at
- *Präsentation abrufbar unter www.wiiw.ac.at > News, ab 6. Juni 2013, 12:30 Uhr*